

Markung: G a i s b a c h, K e m m e t e n, U n t e r h o f,

Die Flurnamen

der Markung

G a i s b a c h, K e m m e t e n, U n t e r h o f,

Ö h r i n g e n.

Gesammelt von Oberlehrer B r a u n, Gaisbach.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von O. L. B r a u n.

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Be- wirtschaftung früher   jetzt		
		<u>1. Markung: G A I S B A C H.</u>				1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
1.		A s t ä c k e r,		A.	A.	
2.		B i e n g a r t e n, biengart <sup>o</sup> ,		Wi.	Wi.	
3.		B r ü h l, brüwl,		Wi.	Wi.	
4.		F u c h s ä c k e r, fugsch <sup>o</sup> äcker,		A.	A.	
5.		G r o s s e G e m e i n d e, gröse gmänd, 5		A.	A.	
6.		H o f k l i n g e, höufkling <sup>o</sup> ,		Wi.	Wi.	
7.		H o l z ä c k e r, hölzäcker,		A.	A.	
8.		K u b a c h, kubach,		Wi. A.	Wi. A.	
9.		K u r (Kür), kü <sup>o</sup> rwies <sup>o</sup> ,		Wi.	Wi.	
10.		K l e i n e G e m e i n d e, kläne Gmänd,		A.	A.	
11.		J n d e n L i n s e n, Lins <sup>o</sup> äcker,		A.	A.	
12.		M a i ä c k e r,		A.	A.	
13.		M a r t i n s ä c k e r, Märtes, <sup>4</sup>		A.	A.	

d.	e.	f.
1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	Wissenschaftliche Deutung des Namens
1.) Blumenreiche Wiesenflur; gute Bienenweide.		
1.) Sumpfige Wiesenflur.		
	Die Äcker hinter dem Holz (Wäldle). S.Nro.26.	
	Die Wiesen u. Äcker bei Kubach.	
	Hier bauten die Leute früher in der Hauptsache ihre Linsen.	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
14.		Neue Wiesen, neue Wiesch <sup>2</sup> ,	z.T. Ä.	Wi.	
15.		Rotäcker, rötäcker,	A.	A.	
16.		Salzäcker, salzäcker,	A.	A.	
17.		Schelmnäcker, schelm <sup>2</sup> äcker,	A.	A.	
18.		Scheueräcker, " "	A.	A.	
19.		Schliffenäcker, schliff <sup>2</sup> äcker,	A.	A.	
20.		Schulgarten, schul <sup>2</sup> garten,	Wi.	Wi.	
21.		Steigenäcker, st <sup>2</sup> äch <sup>2</sup> äcker,	A.	A.	
22.		Steinkreuz, st <sup>2</sup> änich - kreuz,	A.	A.	
23.		Sternwiesen, ster <sup>2</sup> wiese <sup>2</sup> ,	Wi.	Wi.	
24.		Stüppich, "	Wi.	Wi.	
25.		Wilhelmsäcker und Wiesen, helmles - äcker-u.wiesen,	Wi. A.	Wi. A.	
26.		Zängle, zengle,	Wa.	Wa.	

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
15	VOM rötlichen Lehm Boden, der dort besonders hervortritt.	
16		
17		
18	Die Äcker hinter den Scheuern.	
19		
20	Zum früheren Schuldienst gehörig.	
21	An der alten <del>Steige</del> Steige/n. Künzelsau gelegen.	
22	b) Steinkreuz	
23		
24		
25		
26		

3

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.	b.		c.			d.	e.	f.	
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	Die Be- wirtschaftung früher	jetzt	1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr	2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen	3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr				1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw.
		<u>2. Markung: K E M M E T E N.</u>									
1.		B a u e r n f e l d, baur)feld,	A.	A.							
2.		B a u e r n w i e s e n, baur)wiesche,	Wi.	Wi.							
3.		B a u e r n h o l z, baur)hölz,	Wa.	Wa.							
4.		E r b, erb,	A.	A.							
5.		G a g g s t a t t, gaggsch)tt,	Wi. A.	Wi. A.							
6.		G e m e i n d e, gmänd,	Wa.	Wi. A.							
7.		G e m e i n d e s c h l a g, gmändschlöch,	Wa.	Wa.							
8.		H ä u s c h e n, häuschle,	Wa.	A. A.							
9.		H ö f l e, hēifle,	A.	A.							
10.		H o f f e l d, houffēld,	Wi. A.	Wi. A.							
11.		K u b a c h h o l z, ku)bachhoulz,	Wa.	Wa.							
12.		K u t s c h e n w e g, gutsch)wēch,	Wi. A.	Wi. A.						Alter Weg von Jngelfin- gen nach Neuenstein, den die herrschaftlichen Kut- schen befuhren.	

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
13.		Langenburger Langbärcher <sup>S</sup> schloch <sup>g</sup> ,	Wa.	Wa.		13	fr. zu Langenburg gehörig.	
14.		Mönchschlag, mönichschlooch,	Wa.	Wi. Wa.		14	fr. nach Comburg(Hall) gehörig.	
15.		Pfaffenteich, pfaff <sup>z</sup> teich,	Wi.	Wi.		15		
16.		Seeholz, sähölzle,	See	Wa.		16		
17.		Schnaijörgfeld, schnājärichfēld,	Wi. A.	Wi. A.		17	fr. z. Hof des Schnaijerg - Bauer im Schnaihof-abg. - gehörig.	
18.		Schneider, schneider,	A.	A.		18		
19.		Sixenhöhe, six <sup>z</sup> häh,	A.	A.		19		
20.		Toräcker, töräcker,	A.	A.		20		
21.		Wolfsäcker, wolfsäcker,	A.	A.		21	In der Nähe am Wald sei noch ein altes ausgemauer- tes Loch, die Wolfsgrube.	
+ 22.		Grossholz, grösshoulz,	Wa.	Wa.		22		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a.	b.		c.			
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	Die Bewirtschaftung früher   jetzt		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urföndlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr			
		<u>3. Markung: U N T E R H O F.</u>						
1.		Alte Äcker " "	A.	A.				
2.		Grosse Wiesen, große wieschd,	Wi.	Wi.				
3.		Heckenwiesen, heckdwieschd,	Wi.	Wi.				
4.		Hoffeld, houffeld,	Wi. A.	Wi. A.				
5.		Hühneräcker, hüdräcker,	A.	A.				
6.		Kubachhohl, kudbachhoulz,	z.T. Wie. Wa.	Wie. Wie. Wa.				
7.		Lange Äcker, langd Äcker,	A.	A.				
8.		Plättle, plättle,	A.	A.				
9.		Seewiesen, sä-wieschd,	See	Wi.				
10.		Toräcker, tör-	A.	A.				
11.		Weinberg, weiertle,	Weinb. Baumgart.	Äcker.				

d.	e.	f.
1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstündlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	Etwasige vollständige Deutung des Namens und Begründung	Wissenschaftliche Deutung des Namens
1		
2		
3		
4		
5	Die Äcker unmittelbar am Hof, wohin die Hühner ihren Lauf haben.	
6		
7		
8		
9	Die Wiesen s.v. See.	
10		
11		